

# Am Puls der Zeit

Noll Werkstätten - 60 Jahre Know-how im Ausbau von Banken und Sparkassen



▲ Die Landesbank in Koblenz war 1968 modern - das ist 50 Jahre später modern



▲ Empfangstheken und Decken- und Lichtgestaltung im Wandel der Zeit



▲ Einen aufgelegten Vorstandsschreibtisch mit integriertem Technischelement fertigten die Noll Werkstätten auch schon in den 1970er-Jahren

**N**oll Werkstätten in Fachbach bei Koblenz ehrt in diesen Tagen eine ganz besondere Mitarbeiterin: Brigitte Keiper-Ackermann feiert ihr 60-jähriges Betriebsjubiläum bei dem Spezialisten für die Planung und den Innenausbau von Banken und Sparkassen.

### ► Nicht nur irgendeine Mitarbeiterin

Aus der 17-jährigen kaufmännischen Angestellten von damals, die 1958 kurz zuvor die Handelsschule abgeschlossen hat, ist die Geschäftsführerin eines Planungsbüros mit eigenem Handwerksbetrieb geworden. Dieser hat sich im Lauf von sechs Jahrzehnten regional und überregional einen Namen in der Planung und Fertigung von kreativer Innenarchitektur sowie hochwertigem Innenausbau gemacht – insbesondere in der Kooperation mit Banken und Sparkassen. Aus rund 20 Angestellten in der Anfangszeit sind inzwischen fast 60 geworden. noll werkstätten ist eine Erfolgsgeschichte und Brigitte Keiper-Ackermann einer ihrer Motoren.

### ► Ein Glücksfall

Denn schnell entwickelt sich zwischen Firmengründer Walter Noll und ihr ein Vertrauensverhältnis. Die junge Frau hat den Überblick über die Bücher, schreibt Angebote, lernt Pläne zu lesen. Während Walter Noll sich darauf konzentrieren kann, Kunden mit seinen gestalterischen Ideen zu gewinnen, übernimmt seine Angestellte die Organisation in der Verwaltung des Betriebs – „ein Glücksfall für die Firma“, wie Noll in seinen Memoiren schreibt. Mehr und mehr wird sie zum „Zentralrechner“ des Unternehmens. Lange schon hat Walter Noll in seiner Mitarbeiterin seine Nachfolgerin ausgemacht. 1985 gründen sie die „Werkstätten Noll + Partner GmbH“, in der

beide als Geschäftsführer fungieren. Noll hat den Bereich der Planung und Kundenbetreuung unter sich, Keiper-Ackermann organisatorisch alles im Griff. Klar ist aber auch: Das letzte Wort hat der Firmengründer. Und der treibt kurz vor dem Jahrtausendwechsel den nächsten Schritt in der Firmengeschichte voran: sein endgültiges Ausscheiden aus dem Unternehmen.

### ► Sichtbare Kompetenz

1999 ist es soweit: Brigitte Keiper-Ackermanns Sohn Jürgen hat eine Tischlerlehre und ein erfolgreiches Studium der Innenarchitektur absolviert. Noll weiß um seine Kompetenz, bezeichnet ihn in seinen Erinnerungen als „befähigten jungen Mann“, der im Zusammenspiel mit seiner Mutter und deren Lebensgefährten die Modernisierung des Betriebs vorantreibt und neue Geschäftsfelder auslotet. Mit ihm steht die nächste Generation bereit. 2000 dann übernehmen Jürgen Keiper und Brigitte Keiper-Ackermann gemeinsam die Geschäftsführung und bauen das Unternehmen weiter aus. Sichtbar wird das unter anderem an der Produktionsfläche, die im Jahr 2008 mit einem Erweiterungsbau am Firmenstandort in Fachbach auf knapp 3.300 Quadratmeter wächst.

Sichtbar ist die Entwicklung auch an den Projekten, die die Firma abwickelt. Dabei wächst das Know-how im Bereich Banken und Sparkassen kontinuierlich. Der Wandel der Zeit, der Gestaltung, des Stils und vor allem der Arbeitsabläufe – all das wird an den stets zeitgemäßen und modernen Projekten sichtbar, die in Fachbach geplant, gefertigt und von den eigenen Montageteams regional und überregional passgenau montiert werden. ■

[www.noll-innenausbau.de](http://www.noll-innenausbau.de)



▲ Jubilarin Brigitte Keiper-Ackermann



▲ Geschäftsführer Jürgen Keiper



Ihr kompetenter Partner für  
Beratung, Planung, Fertigung  
und Realisierung.

Bankeinrichtungen  
und Innenausbau  
mit Begeisterung **noll**